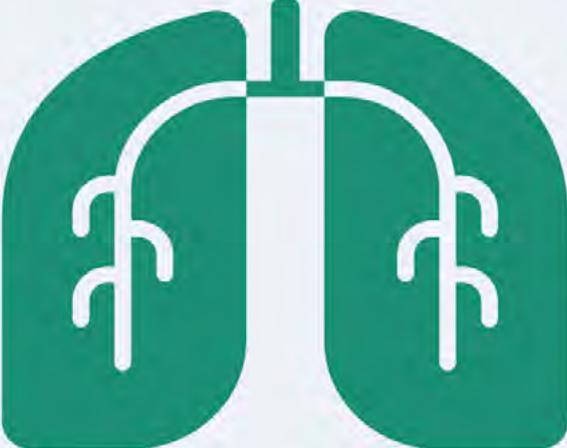


Energie / Umwelt

Fraunhofer-Studie 2016 - Atemwegserkrankungen durch feuchte Wohnungen kosten europaweit 82 Milliarden Euro pro Jahr

Eine neue Studie des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) ergab, dass 84 Millionen Europäer in zu feuchten oder schimmeligem Wohnungen und Häusern leben, die Atemwegserkrankungen wie Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD) verursachen. Die Velux Gruppe fordert daher einen politischen Fokus auf gesünderes Wohnen.



**Fraunhofer
IBP**

Die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen Asthma haben, ist um 40 % größer, wenn sie in feuchten oder schimmeligem Gebäuden leben.

Die Infografik basiert auf dem White Paper: Grün, G.; Urlaub, S.: Towards an identification of European indoor environments' impact on health and performance – mould and dampness, Fraunhofer-Institut für Bauphysik (October 2016).
Grafik: Fraunhofer IBP

Die Untersuchungen des Fraunhofer IBP zeigen die sozioökonomischen Kosten von Asthma und COPD auf, die nachweislich auf feuchte und ungesunde Wohnzustände in Gebäuden zurückzuführen sind. Diese Kosten belaufen sich auf jährlich 82 Milliarden Euro und setzen sich aus direkten Ausgaben der Volkswirtschaften für ärztliche Behandlungskosten und Krankenhausaufenthalte sowie den indirekten Kosten für den Verlust an Produktivität zusammen.

„Mit großer Sorge müssen wir feststellen, dass eine große Anzahl Menschen ihren Alltag in feuchten und ungesunden Gebäuden verbringt. Umso mehr, da neueste Untersuchungen zum ersten Mal nachweisen konnten, dass 2,2 Millionen Bürger als direkte Folge vom Leben in ungesunden Gebäuden an Asthma leiden“, sagt Prof. Dr. Gunnar Grün, Leiter der Abteilung Energieeffizienz und Raumklima des Fraunhofer IBP. Die Studie belegt, dass Bewohner in feuchten Gebäuden ein um 40 Prozent erhöhtes Risiko haben, an den Atemwegen oder einer lebenslangen Allergie zu erkranken. Trotz des neuen Bewusstseins für den Zusammenhang zwischen Wohnraumklima und Gesundheit sind noch Millionen von Menschen von diesem Problem betroffen.

Die im Auftrag der Velux Gruppe durchgeführte Studie des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik basiert auf einer Querschnittsstudie, Fragebögen und detaillierten Fallstudien in 32 europäischen Ländern. Sie stellt in Aussicht, dass die Anzahl der Menschen mit Atemwegserkrankungen bis 2050 um 25 Prozent sinken könnte, wenn im gleichen Zeitraum die Anzahl der in feuchten und ungesunden Gebäuden lebenden Europäer um 50 Prozent reduziert werden könnte. Bei Asthma könnte das beispielsweise zu einer Verringerung um 550.000 Erkrankte führen.





„Die Entstehung von Atemwegserkrankungen durch Feuchtigkeit in zunehmend energieeffizienteren und damit nahezu dichten Gebäuden ist ein ernst zu nehmendes Problem und muss dringend gelöst werden. Möglich wäre dies durch gesetzliche Vorgaben für gesundes Innenraumklima in neuen sowie in Bestandsgebäuden. Auf diese Weise kann nicht nur das Leben von vielen Menschen verbessert werden, sondern es hilft auch der Gesellschaft insgesamt“, sagt Till Reine, Leitung Public Affairs & Produktmanagement nachhaltige Gebäudetechnologien bei der Velux Deutschland GmbH. Er verweist auf die bevorstehende Überarbeitung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und das neue Gebäudeenergiegesetz, das derzeit von der deutschen Bundesregierung vorbereitet wird. Hier ist es entscheidend, dass Anforderungen an ein gesundes Innenraumklima Teil der Agenda sind.

Wie Feuchtigkeit in Gebäuden

verhindert werden kann

Gemäß Fraunhofer IBP ist Feuchtigkeit einer der größten Mängel von Gebäuden in Europa, im Wesentlichen verursacht durch unzureichende Baukonstruktionen und mangelnde Aufmerksamkeit

Till Reine, Leitung Public Affairs & Produktmanagement nachhaltige Gebäudetechnologien bei der Velux Deutschland GmbH
Foto: Velux Deutschland GmbH

der Bewohner für ausreichende Lüftung. Als eine Folge davon wird Schimmelbildung weiter zunehmen. Dieses Risiko kann jedoch signifikant reduziert werden, wenn bei Renovierungen die richtigen und aufeinander abgestimmten Maßnahmen gewählt werden.

Einen möglichen Ansatz zeigte die Velux Gruppe bei dem im April 2016 fertiggestellten RenovActive Projekt in Belgien auf, bei dem eine Gebäudesanierung basierend auf den „Active House“-Prinzipien realisiert wurde. Schwerpunkte waren sowohl architektonische Qualität als auch Gesundheit, Komfort und Wohlbefinden sowie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Ein Schlüsselement dieser Modernisierung ist die Verhinderung von Feuchtigkeit und Schimmel in den Innenräumen durch einen natürlichen und kontinuierlichen Luftaustausch im Haus.

Über die VELUX Gruppe

Seit mehr als 75 Jahren schafft die Velux Gruppe bessere Lebensumgebungen für Menschen auf der ganzen Welt durch die bestmögliche Ausnutzung von Tageslicht und frischer Luft durch das Dach. Die Produktpalette umfasst Dachfenster und modulare Oberlichter sowie eine Reihe dekorativer Blenden und Sonnenblenden sowie Rollläden, Einbaulösungen und intelligente Haussteuerungssysteme. Diese Produkte tragen zu einem gesunden und nachhaltigen Raumklima bei – für Arbeiten und Lernen, für Spielen und für Vergnügen. Die Gruppe ist weltweit tätig – mit Vertriebs- und Fertigungseinrichtungen in mehr als 40 Ländern und mit rund 9.500 Mitarbeitern weltweit. Die Velux Gruppe gehört der VKR Holding A/S, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die sich komplett im Besitz von Stiftungen sowie der Gründerfamilie befindet.

Jens Bekke

HOME INITIATIVE EXPERTEN-BEIRAT KONTAKT

LEITUNGSWASSERSCHÄDEN IN TROCKENEN TÜCHERN

"Im Fall eines Rohrbruchs steht nicht nur meine Wohnung unter Wasser, sondern auch ich auf der Straße."
Mieter aus Dortmund

Volltextsuche

SCHADEN PRÄVENTION.DE
Initiative der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

EINBRUCH-SCHUTZ >> **BRAND-SCHUTZ >>** **LEITUNGS-WASSER-SCHÄDEN >>** **NATUR-GEFAHREN >>** **SCHIMMEL-SCHÄDEN >>**